



GLÜCKSTOUR

www.glückstour.de



ISSN 1865-6366

der Experte

Fachzeitung des Landesinnungsverbandes des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg

WÖHLER

EIN KÖNNER FÜR KENNER!

Wöhler A 450 Abgasmessgerät



Das **Wöhler A 450 Abgasmessgerät** eignet sich für Messungen nach der 1. und der 44. BImSchV. Per QR-Code lassen sich die Daten blitzschnell in ein Kehrbezirksverwaltungs-Programm einlesen. Mehr Infos unter woehler.de

Made in Germany

INHALT | IMPRESSUM

Impressum

Herausgeber/Verlag:

Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg
(jur. Person des priv. Rechts)

ISSN 1865-6366

Gesamtherstellung:

Druck+Verlag Ernst Vögel GmbH
Kalvarienbergstr. 22 | 93491 Stamsried
Tel.: 09466/9400-0 | Fax: 09466/1276
E-Mail: voegel@voegel.com

Redaktion:

Volker Jobst (Redakteur)
Stefan Eisele (stellv. Redakteur, Berufspolitik)

Anschrift:

Redaktion „der Experte“
Baden-Württemberg
Königstraße 94 | 89077 Ulm
Tel.: 0731/936880 | Fax: 0731/9368820
E-Mail: info@livulm.de
Internet: www.liv-schornsteinfeger.de

Redaktionsschluss:

Jeweils am 15. des Vormonats. Unverlangt eingesandte Manuskripte verbleiben bei der Redaktion. Gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Nachdruck:

Nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Erscheint: Jeden Monat.

Zeitschrift für die Mitglieder des Landesinnungsverbandes Baden-Württemberg. Im Mitgliedsbeitrag sind die Druck- und Versandkosten der Zeitschrift enthalten.



Inhalt

Leitartikel	3
Der LIV informiert	4
Technik	10
Aus den Innungen	12
Presseinformationen	20
STS BW GmbH	22
Die aktuelle Seite	23



Tradition trifft Moderne

Schwarzer Anzug, goldene Knöpfe, weißes Mundtuch und Zylinder – so kennt man den Glücksbringer aller Ortschaften und sein Auftreten zaubert den Menschen ein Lächeln ins Gesicht. Wir Schornsteinfeger pflegen und leben unsere Bräuche und es hat sich gezeigt, dass das positive Image unseres Handwerks gerade auch damit zusammen hängt. Traditionen sind, wenn sie auch in der Zukunft kein Geld verdienen, von großer Bedeutung. Sich seiner Geschichte bewusst zu sein, ist das Fundament für das Hier und Jetzt und Grundlage für die Bewältigung anstehender Herausforderungen – und davon gibt es ja bekanntlich genug.

Die jahrhundertelange Tradition, die unser Handwerk wie kein Zweites verkörpert und auch öffentlich gerne zur Schau stellt, ist nicht eben so übergestreift. Die Berufskleidung ist lediglich ein Blickfang. Uns Schornsteinfeger macht weit mehr aus und das wurde einmal mehr deutlich, als im Mai das Schornsteinfegermuseum in Villingendorf eingeweiht wurde. Kollege Stefan Sekinger, der im positiven Sinne schornsteinfegerverrückt ist, ist es zu verdanken, dass den Menschen ein Einblick in den schönsten Beruf der Welt gewahrt bleibt. In eigener Regie sammelt er seit vielen Jahren Fundstücke rund um unser Handwerk.

Dieses Museum ist nicht etwa deshalb so wichtig, weil es uns in absehbarer Zeit nicht mehr geben wird – Totgesagte leben bekanntlich länger! Es ist bedeutend, weil wir nur erfolgreich gestalten können, wenn wir uns auf unsere Stärken besinnen, uns unserer Geschichte bewusst sind. Der Blick in die Geschichte darf aber nicht beim Bestaunen von Exponaten einer Ausstellung enden. Ein verklärter Blick in die Vergangenheit, nach dem Motto „früher war alles besser“, ist für die Gestaltung der Zeitenwende wenig hilfreich. Die Überlieferungen zeigen uns deutlich, was wir schon alles geleistet haben, wie wandlungsfähig wir sind.

Rückblickend betrachtet dürfen wir stolz darauf sein, was unser kleines Schornsteinfegerhandwerk alles erreicht hat. Veränderungen haben uns stetig begleitet und wir sind erfolgreicher und stärker geworden. Wenn wir nun mit klarem Blick daran gehen, die Stärken zu analysieren, die uns durch die Entwicklungen begleitet haben, wird es uns auch gelingen, die richtigen Schlüsse für unsere Zukunft zu ziehen. Das Geheimnis unseres Erfolges ist sicher unser Organisationsgrad, unsere starke Gemeinschaft! Allseits beneidet werden wir aber gerade auch für den Bildungsstand in unserem Handwerk, vom Auszubildenden bis zum Betriebsinhaber.

Die Leistungsfähigkeit unseres kleinen, aber feinen Handwerks, hat unmittelbar damit zu tun, dass wir uns auf die jeweilige Entwicklung schnell eingestellt haben. Nicht nur einige Wenige haben die Prozesse begleitet, sondern die große Gemeinschaft. Trotz des vorgezeichneten Rückgangs fossiler Energieträger, werden wir, da bin ich mir ganz sicher, den Betrieben im Schornsteinfegerhandwerk eine Zukunft geben. Es muss aber auch klar sein,

dass dafür jeder Einzelne seinen Teil beitragen muss. Die Bereitschaft, neue Geschäftsfelder aufzugreifen, sich weiterzuentwickeln, muss die Kritik an der derzeitigen Lage ablösen.

Große Veränderungen haben schon immer und überall zu großer Verunsicherung geführt. Wer aber in Angst erstarrt, wird nicht erfolgreich sein. Die von den Berufsorganisationen identifizierten und entwickelten neuen Geschäftsfelder stoßen bei Politik und Verwaltung auf großes Interesse. Energie und Gebäudelüftung passen gerade in die Zeit des Klimaschutzes. Die Effizienz von Wärmepumpen ist Grundlage des Erfolgs der Wärmewende. Wohnraumhygiene wird, in immer dichter werdenden Wohnungen, an Bedeutung gewinnen. Und Brandschutz abseits der Feuerstätte wird den Menschen mehr Sicherheit in ihre Wohnungen bringen. Alles Zukunftsaufgaben oder Aufgaben mit Zukunft!

Das eine zu tun, ohne das andere zu lassen, ist die große Kunst des Prozesses. Mit dem selben Elan, mit dem wir die Sicherheit rund um die Feuerungsanlagen vorantreiben, gilt es die neuen Geschäftsfelder zu bespielen. Die Qualität und Verlässlichkeit, mit der wir unseren Aufgaben nachkommen, macht uns für die Politik interessant. Längst öffnen sich uns Schornsteinfegern Türen, die vor Jahren noch verschlossen waren. Und doch müssen wir uns immer wieder beweisen. Allen Schornsteinfegern gilt es zu danken. Vom Auszubildenden bis zum Betriebsinhaber stellen wir unsere Leistungsfähigkeit täglich unter Beweis. Lasst uns den Wandel gemeinsam angehen.

Stefan Sekinger gilt es zu danken, weil er uns einen Blick in die Vergangenheit bietet und uns unsere Erfolgsgeschichte in Erinnerung ruft. Gerade in Zeiten des Umbruchs tut es gut, sich seiner Stärken zu besinnen um dann mit geschwellter Brust die kommende Herausforderung anzugehen. Charles Darwin sagte einst: „Es ist nicht die stärkste Spezies, die überlebt, auch nicht die intelligenteste, es ist diejenige, die sich am ehesten dem Wandel anpassen kann“. Die Resilienz unseres Berufsstands ist schon fast sprichwörtlich, das war immer so und wird auch künftig so sein. Zum Glück gibt's den Schornsteinfeger!

„Nicht nur schwarz“ ...

... lautet das Motto des neu errichteten Schornsteinfegermuseums unseres Kollegen Stefan Sekinger in Villingendorf im Kreis Rottweil.

Am 26. Mai 2023 durfte dieses bei schönstem vorsommerlichem Wetter seiner Bestimmung übergeben werden. Freunde, aktive und ehemalige Berufsangehörige sowie langjährige Wegbegleiter von Stefan Sekinger ließen es sich nicht nehmen, an der Eröffnungsfeier teilzunehmen.

Schornsteinfegerkollege und Präsident der Handwerkskammer Konstanz Werner Rottler gratulierte Stefan zu seinem Museum in den neuen Räumen. Karl-Rainer Kopf, als Obermeister der Schornsteinfegerinnung Freiburg in Vertretung der gesamten Schornsteinfegerinnungen und des Landesinnungsverbandes, überbrachte Stefan besonders herzliche Glückwünsche und Anerkennung für sein Werk.

Stefan Sekinger erzählte in seiner Eröffnungsrede die Geschichte seiner Sammlerleidenschaft. Begonnen hat es mit einer einzelnen Vitrine in einem Hausflur, „der da noch Platz für etwas hatte“, bis hin zu seinem jetzigen Museumsneubau. Neben den barrierefrei zugänglichen Museumsräumlichkeiten findet sich auch ein klei-

nes Bistro und eine Möglichkeit zum Kauf von Souvenirs rund um das Schornsteinfegerhandwerk in dem tollen Neubau wieder.

Nachdem Handwerkskammerpräsident Werner Rottler zusammen mit Stefan Sekinger das Band durchschnitten hatte, konnten sich die Besucher ein Bild von der beeindruckenden Sammlung machen, die Stefan Sekinger im Laufe der Jahre zusammengetragen hatte. Geschmackvoll eingerichtet kann man die zum Teil sehr seltenen und wertvollen Exponate in einem Rundgang bewundern.

Umrahmt wurden die Feierlichkeiten von der Schornsteinfegerkapelle der Schornsteinfegerinnung Freiburg, die der Veranstaltung einen besonderen musikalischen Rahmen verlieh.

Das Schornsteinfegerhandwerk in Baden-Württemberg wünscht Stefan viel Erfolg für sein neues „Schmuckstück“.

Das Museum ist immer einen Ausflug wert und wartet auf Ihren Besuch! Bitte besuchen Sie dieses Museum nach Absprache mit Stefan Sekinger (E-Mail: info@schornsteinfeger-sekinger.de bzw. Telefon: 074134 89460).

Martin Katz



Stefan Sekinger und Luzia Müller.



Kollege und Konstanzer Kammerpräsident Werner Rottler.



Museumsleiter und Kollege Stefan Sekinger.

Er pflegt schon seit vielen Jahren mit sehr viel Herzblut und großem persönlichen Einsatz diese Sammlung.



Die Schornsteinfegerkapelle spielte auf.



Ausgestellte Exponate.



V.l.: Martin Katz, Thorsten Badent, Karl-Rainer Kopf und Bernd Walter.



KH-Meister Frank, BM Türk, OM Kopf, TLW Sigel und HWK-Präsident Rottler.



Die OM Kopf und Badent überbringen die Glückwünsche des LIV und aller Innungen.



SPECTRAkulär

Abgas-Analyse der nächsten Generation



- Hochauflösendes 4"-Farbdisplay
- WLAN, Bluetooth, IRDA Schnittstellen
- Großer interner Datenspeicher
- Starker Lithium-Ionen Akku
- Kondensatfalle mit optionalem Wasserstopp

www.mru.eu
Premium-Messtechnik
Made in Germany



Anzeige



Klimagewerke Sanierung ist unsere Baustelle

2. Energietag der Klimagewerke
4. Juli 2023, in Stuttgart

Als Handwerkerin oder Handwerker spielen Sie eine entscheidende Rolle auf dem Weg zu einem klimaneutralen Gebäudebestand: Auf den Sanierungsbaustellen in Baden-Württemberg müssen dazu viele Gewerke Hand in Hand arbeiten.

Der **zweite Energietag der Klimagewerke** von Zukunft Altbau richtet sich an Sie als Teil der „Klimagewerke“, zu denen das Schornsteinfeger-, Stuckateurs- und Dachdeckerhandwerk, das Zimmerer- und Holzbaugewerbe und die Fachleute aus Sanitär-Heizung-Klima, Glas-Fenster-Fassade sowie der Elektro- und Informationstechnik zählen.

Am 4. Juli 2023 erwarten Sie:

- ein Überblick der politischen Ziele und was diese für das Handwerk bedeuten.
- der Austausch über praktische Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten für die energetische Gebäudesanierung.
- gegenseitige Einblicke in die Arbeitspraxis der jeweils anderen Klimagewerke und Anknüpfungspunkte für die Schnittstellen in ihrer Arbeit.
- Zeit und Raum zum Fortbilden und Vernetzen.
- ein sommerlich-zünftiger Ausklang auf der Terrasse des Tagungsortes.

Neues Qualitätssiegel: Leitlinie Handwerk

Zukunft Altbau hat gemeinsam mit den Verbänden der Klimagewerke ein Qualitätssiegel erarbeitet: die „Leitlinie Handwerk“. Unterstützende der Leitlinie verpflichten sich individuell, gewerkeübergreifend und neutral zu beraten. Sie weisen auf die Chancen einer Gebäudeenergieberatung hin, empfehlen energieeffiziente Gebäudestandards und erneuerbare Energien und bilden sich regelmäßig weiter. Nutzen Sie den Energietag, um sich eingehend über die Leitlinie Handwerk zu informieren und stellen Sie Ihr Unternehmen für die Zukunft auf.



Wir freuen uns darauf, Sie am 4. Juli persönlich zu treffen.

Ihr Frank Hettler

das Team Zukunft Altbau und die Gewerkepartner der Leitlinie Handwerk



Programm Energietag für Klimagerwerke

Dienstag, den 04.07.2023 | 9:00 bis 16.00 Uhr | mit anschließendem Ausklang

Moderation: Felix Pfäfflin / Die Regionauten

09:00 Uhr ANKOMMEN & NETZWERKEN

09:30 Uhr ERÖFFNUNG

DIE BEDEUTUNG DER KLIMAGERWERKE IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Interview mit Dr. Michael Münter, Ministerialdirektor, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

VOM HANDWERK ZUM KLIMAGERWERK: WAS ES VOM LAND BRAUCHT, UM GELINGENDE GEWERKE-ALLIANZEN ZU BILDEN.

Diskussionsrunde zwischen Dr. Michael Münter und Vertreterinnen und Vertretern der Klimagerwerke
Das Schornsteinfegerhandwerk wird durch LIV-Vizepräsident und Obermeister Karl-Rainer Kopf vertreten

10:20 Uhr WIE STELLT SICH DIE JUGEND „IHR“ KLIMAGERWERK KÜNFTIG VOR?

Anna-Lena Etter, Glasermeisterin, Jahrgangsbeste 2022

Ramona Holl, Schornsteinfegergesellin, Landes- und Bundessiegerin im Schornsteinfegerhandwerk 2022

Tim Weingärtner, Zimmerer, Junggeselle Holzbau Oettinger

10:50 Uhr PAUSE

11:10 Uhr AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT – NACHHALTIGKEIT UND KLIMASCHUTZ IM HANDWERK

Catharina Thiery, Leiterin Nachhaltigkeit und Technologie

Patrick Wolf, Leiter Bildung und Arbeit

HANDWERK BW Baden-Württembergischer-Handwerkstag e.V.

11:25 Uhr AUS DER SHK-PRAXIS: MUTMACHER FÜRS KLIMAGERWERK

Konrad Wangart, M.Eng. Ingenieur für Energie- und Gebäudetechnik, Heizung + Energie Experte Lassen GmbH

12:00 Uhr SCHNITTSTELLEN ZWISCHEN DEN KLIMAGERWERKEN

Knackige Fachimpulse geben Einblicke in die Themen der Praxis-Workshops am Nachmittag.

Impuls I Lüftung: von der Konzeption zur Umsetzung

Jürgen Sieber, Landesinnungsmeister, Fachverband Glas-Fenster-Fassade Baden-Württemberg

Impuls II Fassade: Energieeffizienz und Technik sinnvoll kombinieren

Dr. Roland Falk, Kompetenzzentrum für Ausbau und Fassade

Impuls III Dach: PV-ready – IoT (Internet of Things) auf dem Flachdach

Christoph Schendel, stv. Landesinnungsmeister Verband der Dachdecker und Gründer des Start-ups smart roof solutions GmbH

Impuls IV Wärmepumpen: Schnittstellenkoordination zwischen SHK- und Elektrowerk

Frank Jäger, Jäger Heizung-Sanitär GmbH

12:45 Uhr MITTAGSPAUSE – ANSCHLIESSENDE ÜBERGANG ZU DEN**WORKSHOPS 14:15 Uhr PRAXISWORKSHOPS**

Entscheiden Sie sich spontan für einen Workshop aus den jeweiligen Impulsen des Vormittags. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Workshop I – Lüftung Moderation: Frank Hettler	Workshop II – Fassade Moderation: Felix Schweikhardt
Workshop III – Dach Moderation: Michaela Brecht	Workshop IV – Wärmepumpen Moderation: N. N.

15:30 Uhr WRAP UP: ERKENNTNISSE AUS DEN PRAXISWORKSHOPS**16:00 Uhr SOMMERLICH-ZÜNFTIGER AUSKLANG, BESUCH DER EXPO**

Zukunft Altbau ist ein neutrales Marketing- und Informationsprogramm, gefördert durch das Umweltministerium Baden-Württemberg. Projektträgerin ist die Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH (KEA-BW). Unser Ziel: Mehr und bessere energetische Sanierungen im Land.



Zukunft Altbau wird getragen vom Engagement der Kooperationspartner der „Leitlinie Handwerk“



Landesinnungsverband des
Dachdeckerhandwerks
Baden-Württemberg



Fachverband der Stuckateure
für Ausbau und Fassade
Baden-Württemberg



Landesverband Holzbau
Baden-Württemberg



Fachverband Elektro-
und Informationstechnik
Baden-Württemberg



Fachverband Glas Fenster
Fassade Baden-Württemberg



Fachverband Sanitär-Heizung-
Klima Baden-Württemberg



Landesinnungsverband des
Schornsteinfegerhandwerks
Baden-Württemberg



Veranstaltungsort

Look 21, Türlenstraße 2, 70191 Stuttgart

Wir empfehlen die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Der Veranstaltungsort befindet sich zentral gelegen rund 10 Gehminuten vom Hauptbahnhof entfernt. Für Gäste, die auf einen PKW nicht verzichten können, gibt es Tiefgaragenstellplätze.

Qualifizierung sichern

Der Energietag wird von den meisten Partner-Innungen und -Verbänden als Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahme anerkannt. Die Zertifizierung bei der dena für die Eintragung bzw. Verlängerung der Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes ist beantragt.

Anmeldung und Teilnahmegebühr

Melden Sie sich online verbindlich über das Anmeldeformular an:
www.zukunftaltbau.de/energietag

Die Teilnahmegebühr beträgt 100 Euro (inkl. MwSt.). Enthalten sind neben dem Tagungsprogramm digitale Handouts der Tagungsunterlagen, ein persönlicher Teilnahme- und Qualifizierungsnachweis sowie eine hochwertige, saisonale Verköstigung während des Tages inkl. sommerlichen Ausklang. **Anmeldefrist ist der 27. Juni 2023.**

Bis einschließlich diesem Termin können Sie Ihre Teilnahme kostenfrei stornieren. Danach wird die gesamte Teilnahmegebühr für jede angemeldete Person fällig. Sollten Sie kurzfristig verhindert sein, können Sie uns eine Vertretungsperson mitteilen, die an Ihrer Stelle teilnimmt.

Rechnungslegung: Mit Ihrer Anmeldung erhalten Sie zeitnah eine Anmeldebestätigung und die Rechnung.

Jede angemeldete Person kann gratis einen Azubi mitbringen.

Von vornherein nachhaltig: ressourceneffizient organisiert

Wie bei allen unseren Aktivitäten achten wir auch bei dieser Veranstaltung auf eine nachhaltige Umsetzung und einen sparsamen Ressourceneinsatz. Das Maßnahmenpaket können Sie auf der Anmeldeseite einsehen.

Medienpartner

Holzmann Medien GmbH & Co. KG, www.holzmann-medien.de



EXPO

Die Klimagerwerke und weitere Partner stellen sich auf einem Markt der Möglichkeiten vor.

LIV-Information 04/2023

Gebühren für Tätigkeiten nach GEG

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

für Schornsteinfegertätigkeiten im Rahmen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) sind Gebühren festgesetzt. Die Tätigkeiten wurden bisher wiederkehrend durchgeführt und demnach auch verrechnet. Nun ergibt sich folgende Änderung:

Nach GEG § 72 Abs. 1 und 2 dürfen Heizkessel, die mit flüssigen und gasförmigen Brennstoffen betrieben werden, nach Ablauf von 30 Jahren nach Einbau bzw. Aufstellung nicht mehr betrieben werden.

Ausgenommen von dieser Regelung sind:

- Niedertemperatur-Heizkessel und Brennwertkessel
- heizungstechnische Anlagen < 4 kW sowie > 400 kW
- vom Eigentümer am 1. Februar 2002 selbstbewohnte Ein-/Zweifamilienhäuser (Wohngebäude)

Die Einhaltung dieser Vorgabe wird im Rahmen der Feuerstätten-schau vom bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger geprüft. Diese Tätigkeit nach GEG ist nach Rücksprache mit dem Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg nicht mehr generell wiederkehrend, sondern erst wiederkehrend durchzuführen, sobald ein Heizkessel 30 Jahre alt ist. D. h. vor Ablauf der 30 Jahre ist diese Überprüfung nicht durchzuführen und demnach auch nicht zu verrechnen.

Begründung:

Das Alter eines Heizkessels wird nach SchfHWG § 19 im Kehr-buch geführt. Daher sind diese Informationen bereits vorhanden und müssen nicht wiederkehrend geprüft werden. Anders verhält es sich mit Daten, die nicht im Kehr-buch geführt werden, wie die Regelung eines Heizkessels und die Rohrleitungsdämmung. Daher sind die weiteren Tätigkeiten nach aktuellem GEG im Rahmen der Feuerstätten-schau wiederkehrend durchzuführen.

Feuerstätten-schau				
Tätigkeit	Überprüfung der Außerbetriebnahme bestimmter Heizkessel	Überprüfung der Wärmedämmung von Wärmeverteilungs- und Warmwasserleitungen	Überprüfung des widerrechtlichen Einbaus von Heizölkesseln ab dem 1. Januar 2026	Überprüfung der Regelungstechnik (Nachrüstung bis 30. September 2021)
KÜO Anlage 3	Nr. 3.3	Nr. 3.4	Nr. 3.5	Nr. 3.10
Kürzel	FGB	FGD	FGO	FGN
AW	1,5 AW	1,5 AW	10,0 AW	7,0 AW
Anwendung der Gebühren	wiederkehrend nach Ablauf von 30 Jahren	wiederkehrend	-	wiederkehrend

ANZEIGE

- Hackschnitzelkessel
- Scheitholz-kessel
- Pelletkessel
- Kombikessel

hdg-bavaria.com

HDG Bavaria GmbH
Heizsysteme für Holz
84323 Massing
Tel. 08724/897-0

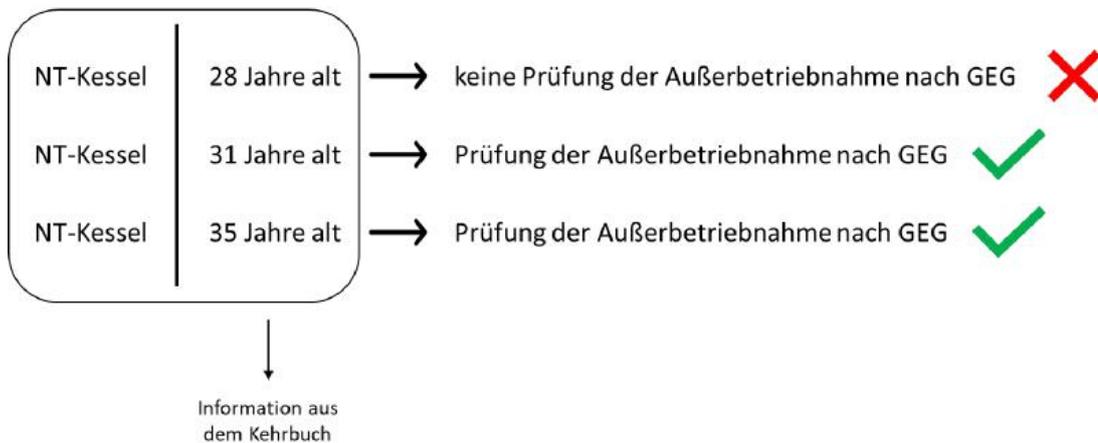
Der Experte für klimafreundliche Heizungen



Beispiele:

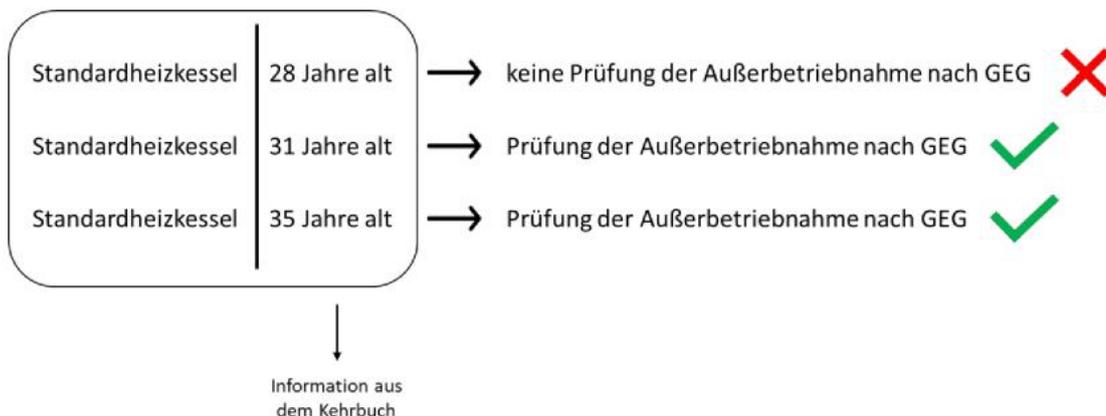
Die folgenden Beispiele verdeutlichen nur die Überprüfung der Außerbetriebnahme nach GEG § 72 Abs. 1 und 2 (siehe oben). In beiden Fällen handelt es sich um einen Heizkessel, der > 4 kW und < 400 kW Nennleistung hat und mit flüssigen bzw. gasförmigen Brennstoffen betrieben wird.

Beispiel 1:



Da es sich in diesem Beispiel um einen Niedertemperatur-Heizkessel handelt, besteht auch nach Ablauf von 30 Jahren keine Verpflichtung zum Austausch des Heizkessels. Da die Information, ob es sich um einen Niedertemperatur-Heizkessel handelt, nicht im Kkehrbuch geführt wird, wird nach Ablauf von 30 Jahren eine wiederkehrende Prüfung der Außerbetriebnahme nach GEG durchgeführt.

Beispiel 2:



Nach Ablauf von 30 Jahren nach Errichtung des Kessels wird im Rahmen der Feuerstättenschau geprüft, ob der Kessel unter die Austauschpflicht nach GEG fällt. Hier handelt es sich um einen Standardheizkessel. In einem vom Eigentümer am 1. Februar 2002 selbstbewohnten Ein-/Zweifamilienhaus besteht nach Ablauf von 30 Jahren keine Verpflichtung zum Austausch des Heizkessels (siehe Ausnahmen). Eine Prüfung findet trotzdem wiederkehrend statt, da nur das Alter der Feuerstätte im Kkehrbuch geführt wird. Greift die gerade genannte Ausnahme nicht, besteht nach Ablauf von 30 Jahren die Vorgabe des GEG zur Außerbetriebnahme von Heizkesseln. Wurde der Standardheizkessel bis zur nächsten Feuerstättenschau nicht außer Betrieb genommen, wird die Prüfung der Außerbetriebnahme wiederholt durchgeführt und demnach auch verrechnet.

Neuer Obermeister, neuer Versammlungsort, neuer Ehrenobermeister

Einzigartige Innungsversammlung der
Schornsteinfegerinnung Karlsruhe in Forst bei Bruchsal



Das Alex-Huber-Forum.



Schornsteinfegerhandwerk weithin sichtbar.

Am 9. Mai 2023 fand erstmals die Innungsversammlung in der Waldseehalle des Alex-Huber-Forums in Forst statt. Dieser Ortswechsel wurde noch unter Obermeister Jürgen Braun 2019 angegangen und dann coronabedingt aufgeschoben. Nach eingehenden Abwägungen im Innungsvorstand über Kosten, Vorteile und Möglichkeiten fiel der Beschluss für Forst. Die Entscheidung für Forst stellt eine gewisse Erneuerung der Innungsversammlungen dar. Das moderne Erscheinungsbild der Räumlichkeiten, die neu aufgeteilte Ausstellung und die neue Art der Verpflegung sollen die Innungsversammlungen für alle Beteiligten wieder attraktiver machen. Wenige Wochen nach der Innungsversammlung ist der Vorstand der Ansicht, dass die Premiere in Forst durchaus gelungen ist. An kleinen Stellschrauben des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses wird selbstverständlich noch nachjustiert werden.

Begrüßung der Gäste, Ehrenmeister, Altmeister und Kollegen

Obermeister Thorsten Badent begrüßte alle Gäste, Mitglieder, Ehrenmeister und Altmeister auf der ersten Innungsversammlung in Forst. Zu den Gästen der diesmaligen Innungsversammlung gehörten Dipl.-Ing. Peter Löpp von der ZDH-ZERT GmbH,

Robert Wagner vom ZIV, Obermeister der Innung Freiburg Karl-Rainer Kopf, Obermeister der Innung Tübingen Andreas Feuerer, Obermeister der Innung Stuttgart Walter Baum, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Karlsruhe Frank Zöller und Frau Krämer vom Medien-Hof.

Der ausdrückliche Dank des Obermeisters galt zunächst den Organisatoren der Innungsversammlung sowie dem Gesangsverein Forst, der die Bewirtung auf der Frühjahrsinnungsversammlung übernahm.

Seit dem Jahr 1990 ist die Innung Karlsruhe im Besitz eines hochwertigen Gästebuchs. Dieses hat die Innung zur Einweihung der aktuellen Geschäftsstelle vom damaligen Landesinnungsmeister Hans Ulrich Gula geschenkt bekommen. Dieses repräsentative Buch tauchte in den Tiefen der Innungsgeschäftsstelle auf. Die Tradition eines Gästebuches ist über die Jahre leider in Vergessenheit geraten. Der Obermeister möchte diese schöne Tradition aufleben lassen und hat daher dieses Jahr erstmalig das Gästebuch auslegen lassen. Er bat um zahlreiches Eintragen darin.

Bevor Badent das Wort an Kreishandwerksmeister Frank Zöller weitergab, berichtete er noch kurz über die entschuldigten Kollegen, die der Innungsversammlung leider nicht beiwohnen konnten.



Frank Zöller.



Blick in die Versammlung.

Grußwort Frank Zöller, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft KA

Herr Zöller bedankte sich zunächst beim ehemaligen Obermeister Manfred Mumm für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit in der Vergangenheit und lobte auch die bisherige Zusammenarbeit mit unserem Obermeister Thorsten Badent.

Herr Zöller betonte in seinem Vortrag einmal mehr die zukünftigen Herausforderungen für das Gesamthandwerk bei der Nachwuchsförderung und der Wärmewende und wies auf die daraus resultierende gesellschaftliche Verantwortung des Handwerks hin. Es ist wichtig, dass das Handwerk in schwierigen Zeiten zusammensteht, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Das Motto sollte dabei sein: „Generationen verbinden – statt trennen!“

Nach dem Grußwort von Frank Zöller betonte unser Obermeister Thorsten Badent ebenfalls die gute bisherige Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft Karlsruhe.

Totenehrung

Obermeister Thorsten Badent und die anwesenden Mitglieder und Gäste gedachten der Verstorbenen des Berichtszeitraumes.

Dies waren:

- Altmeister Axel Reister, verstorben am 17.12.2022
- Altmeister Dietmar Baas, verstorben am 09.01.2023
- Altmeister Josef Grimm, verstorben am 11.01.2023
- Altmeister Günter Briesenick, verstorben am 22.02.2023
- Altmeister Franz Faller, verstorben am 23.03.2023
- bBSM Uwe Horst Nagel, verstorben am 01.04.2023
- Altmeister Paul Burbach, verstorben am 22.04.2023

Informationen aus dem Handwerk

Derzeit gibt es im Einzugsbereich der Innung Karlsruhe leider mehrere unbesetzte und kommissarisch verwaltete Bezirke. Es ist

eine deutliche Zunahme an Bezirken zu verzeichnen, die nicht mehr besetzt werden können. Badent betont daher noch einmal die Wichtigkeit des Meisternachwuchses zur Neu- und Wiederbesetzung von Bezirken.

Nachfolgende Veränderungen in den Bezirksbesetzungen gibt es:

- Karlsruhe-Land Nr. 9 von Bernd Müller zum 01.02.2023 an Steffen Hardock.
- Karlsruhe-Stadt Nr. 11 von Steffen Hardock wird ab 01.02.2023 von Michael Jung vertreten. Die Ausflösung ist derzeit in der Anhörung.
- Karlsruhe-Land Nr. 3 von Joachim Reichert straßenweise verteilt auf Kollegen.
- Rastatt Nr. 17 von Marco Kreibohm aufgehoben zum 26.06.2022 und derzeit unbesetzt.
- Pforzheim Nr. 1 von Wolfgang Strobl derzeit unbesetzt und vertreten durch Michael Petry.
- Karlsruhe-Land Nr. 27 von Elmar Bräutigam zum 01.11.2022 an Wolfgang Strobl.
- Rhein-Neckar-Kreis Nr. 3 von Klaus Schäfer zum 01.01.2023 Vertretung durch Markus Börgeling. Ab 25.04.2023 aufgeteilt auf Sebastian Uber, Jörg Kretzler und Dennis Fehringer.
- Rhein-Neckar-Kreis Nr. 37 von Joachim Klein ab 01.01.2023 Vertretung durch Martin Schwendel und Bestellung ab 01.06.2023 an Thomas Faller.
- Neckar-Odenwald-Kreis Nr. 13 von Thomas Bräumer Vertretung durch Wolfgang Engel und Jürgen Graßer und Bestellung ab 01.01.2023 an Eric Muth.
- Enzkreis Nr. 12 von Uwe Nagel zum 01.05.2023 an Daniel Hermanns.
- Karlsruhe Land Nr. 7 von Raphael Sutterer seit 14.05.2023 unbesetzt.
- Pforzheim Nr. 5 von Daniel Hermanns ist derzeit unbesetzt.
- Enzkreis Nr. 10 von Richard Wagner zum 15.05.2023 an Jan Kaucher.
- Pforzheim Nr. 7 von Jan Kaucher seit 14.05.2023 unbesetzt.
- Karlsruhe Land Nr. 6 von Fredy Geist seit dem 28.04.2023 unbesetzt.
- Pforzheim Nr. 3 von Uwe Huff seit dem 01.07.2023 unbesetzt.

Ehrungen

Der stellvertretende Obermeister Volker Jobst hatte das Privileg, die Ehrungen durchführen zu dürfen.

Diamantene und Goldene Meisterbriefe

Den Goldenen Meisterbrief erhielten Wolfgang Walz, Reinhold Schneider, Werner Egenberger, Werner Hartmann und Friedhelm Herrn.

Den Diamantenen Meisterbrief erhielten Rigobert Metzger (entschuldigt), Erhard Kühner und Gerhard Götz (entschuldigt).

Die Ehrung der Kollegen Friedrich Hoffmann und Manfred Fitterer – beide Ehrenobermeister der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe – übernahm Ehrenobermeister Jürgen Braun.

Unser Ehrenobermeister Jürgen Braun schilderte die beruflichen Laufbahnen von Friedrich Hoffmann und Manfred Fitterer, worin

er deren große Verdienste für das Schornsteinfegerhandwerk hervorhob.

Ehrenobermeister Manfred Fitterer erhielt den Diamantenen Meisterbrief. Ehrenobermeister Friedrich Hoffmann erhielt den Goldenen Meisterbrief.

Manfred Fitterer plädierte im Anschluss an seine Ehrung für den wichtigen Zusammenhalt in unserem Handwerk gemäß unserem Leitspruch: Alle für Einen, einer für Alle!

Ehrenobermeister und Ehrenmeister

Obermeister Thorsten Badent durfte im Anschluss unseren Kollegen Karlheinz Merkel zum Ehrenmeister ernennen und diesem die Silberne Ehrennadel verleihen.

Unseren ehemaligen Obermeister Manfred Mumm durfte er zum Ehrenobermeister ernennen und ihm die Goldene Ehrennadel verleihen.



V.l.: Werner Hartmann, Reinhold Schneider, Wolfgang Walz, Friedhelm Herrn, Frank Zöller, Werner Egenberger und Thorsten Badent.



Ehrenobermeister Jürgen Braun.

Wir
wollen
Ihnen
herzlich
gratulieren ...



V.l.: Thorsten Badent, Friedrich Hoffmann, Manfred Fitterer, Erhard Kühner, Frank Zöller und Jürgen Braun.



Vier Ehrenobermeister und Obermeister Thorsten Badent.

... und
Danke sagen!



Ehrenmeister Karlheinz Merkel.



Geehrte Mitarbeiter für langjährige Betriebszugehörigkeit mit ihren Arbeitgebern.



Ehrenobermeister Manfred Mumm.



V.l.: Gunther Hintzenstern, Obermeister Thorsten Badent und Volker Jobst.

Gratulation zu 25 Jahren Selbstständigkeit im Schornsteinfegerhandwerk

- Gunther Hintzenstern
- Volker Jobst

20 Jahre Betriebszugehörigkeit

- Oliver Hertkorn im Betrieb von Dietmar Schwarz (er nahm die Ehrenurkunde in Vertretung für seinen Mitarbeiter entgegen)
- Jochen Haßfeld im Betrieb von Stefan Herbich

10 Jahre Betriebszugehörigkeit

- Heiko Funk im Betrieb von Peter Moers
- Matthias Dieterle (dieser konnte aufgrund von Krankheit leider nicht anwesend sein) im Betrieb von Daniel Schübel
- Nikolai Reister im Betrieb von Achim Reister
- Sebastian Schippel im Betrieb von Daniel Zörb



Silke Krämer.



Robert Wagner, ZIV.



Peter Löpp, ZDH-ZERT GmbH.

Medien-Hof #komminsteamschwarz

Silke Krämer vom Medien-Hof ist der Einladung der Innung gefolgt, um die Werbekampagne #komminsteamschwarz vorzustellen. Der Fachkräftebedarf in unserem Handwerk macht sich immer stärker bemerkbar – ein Handeln ist daher dringend erforderlich. Die Kampagne läuft bereits in den Bundesländern Bayern, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein sehr erfolgreich. Nach Start der Kampagne konnte in den entsprechenden Bundesländern ein merklicher Anstieg der Ausbildungszahlen verzeichnet werden.

Durch die sogenannte „Generation Z“ kommt es zu einem immer deutlicheren Wandel auf dem Ausbildungsmarkt. Wo früher mögliche Auszubildende um einen Ausbildungsplatz kämpfen mussten, herrscht heute Ausbilderkampf, um gute Auszubildende für das eigene Gewerk zu gewinnen.

Die Kampagne #komminsteamschwarz des Medien-Hofs ist dabei auf drei Ziele ausgerichtet: Jugendliche für eine Ausbildung zum Schornsteinfeger begeistern, Schornsteinfegerbetriebe zur Ausbildung motivieren und Meister zur Übernahme eines Bezirks.

Da Jugendliche durchschnittlich laut aktuellen Studien täglich ca. 4 Stunden und 44 Minuten online sind – dabei hauptsächlich auf Instagram, WhatsApp, tiktok, snapchat, etc. – setzt die Kampagne #komminsteamschwarz daher verstärkter auf einen entsprechenden Auftritt in diesen Medienformaten.

Vorteile der Mitgliedschaft in der Kampagne #komminsteamschwarz sind:

- Ausbildungsplätze, die beim Medien-Hof registriert wurden, werden automatisch auch in Google Jobs und eBay-Kleinanzeigen übernommen.
- Jede Innung kann ihre eigene Jobbörse auf der Website des Medien-Hofs integrieren lassen. Auch Praktikumsplätze können ausgeschrieben werden.
- Jeder Betrieb kann auf der Seite des Medien-Hofs Ausbildungsplätze und Praktika ausschreiben.
- Durch den kollektiven Beitritt der Innungsbetriebe besteht bei den Ausschreibungen ein erheblicher Kostenvorteil gegenüber anderen Ausbildungsplattformen.
- Die Mitglieder erhalten – falls gewünscht – kostenfreies Werbematerial, sowie kostenfreie Online Seminare zur Lehrlingsakquise (beispielsweise im Bereich „SocialMedia“), Newsletter sowie kostenloses Material für Ausbildungsmessen.

Der Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft beträgt derzeit 80 Euro netto pro Mitgliedsbetrieb.

Die Abstimmung über die Mitgliedschaft in der Kampagne #komminsteamschwarz wurde bewusst auf den Nachmittag verschoben, um Diskussionen und Überlegungen während der Mittagspause zuzulassen.

Gütesiegel

Robert Wagner vom ZIV und Dipl.-Ing. Peter Löpp von der ZDH-ZERT GmbH hielten einen Vortrag zur Geschichte der Qualitätssicherung im Schornsteinfegerhandwerk – über die DIN ISO 9001 bis hin zum heutigen Gütesiegel.

Das Gütesiegel soll neben der allgemeinen Steigerung der Qualität im Schornsteinfegerhandwerk und die Absicherung der Mitglieder durch Hilfe bei der Unternehmer-Pflichterfüllung auch als Argumentation gegenüber der Politik dienen.

Der Obermeister betonte nach Beendigung des Vortrags die Wichtigkeit des Gütesiegels auch als Argumentation gegenüber der Politik. Durch eine kurze Aussprache zum Gütesiegel konnte deutlich wahrgenommen werden, dass von Seiten der Mitglieder der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe vereinzelt unterschiedliche Auffassungen von der Sinnhaftigkeit und/oder Qualität des Gütesiegels bestehen.

Aktuellreferat des stellv. LIV-Präsidenten Karl-Rainer Kopf

Karl-Rainer Kopf sprach zunächst Thorsten Badent seinen Glückwunsch zur Wahl zum Obermeister im vergangenen Dezember aus und hob insbesondere die bisherige Leistung des gewählten Vorstandes seit Amtsantritt hervor.

Am Beispiel der Josef Raab GmbH (125-jähriges Jubiläum) verdeutlichte er in seinem Vortrag, wie wichtig es ist, dass sich Gewerke im Lauf der Zeit anpassen können.

„Es benötigt Gestaltungswillen und Mut zur Veränderung sowie gemeinsames Handeln. Einer für alle und alle für einen. Denn nur als geschlossene Einheit können wir in der Politik mitwirken und mitgestalten. Gerade jetzt ist es wichtig, in der Politik mitzugestalten. Wir müssen für unsere Kundinnen und Kunden um



Karl-Rainer Kopf.

Technologieoffenheit kämpfen. Politische Arbeit ist wichtig“, so Kopf.

In Bezug auf die Besetzung von unbesetzten Bezirken brachte er zur Sprache, dass derzeit an einer Änderung des Auswahlverfahrens für Bezirksbewerber (AAVO) gearbeitet wird. Das Auswahlverfahren soll transparenter werden und eine tatsächliche Vergleichbarkeit zwischen Bezirksbewerbern schaffen. Das Auswahlverfahren soll auch weiterhin ein Punkteverfahren sein. Es soll des Weiteren zukünftig auch Punkte für qualitätssichernde Maßnahmen, wie beispielsweise der Mitgliedschaft im Gütesiegel bei der Bezirksbewerbung, geben.

Präsident Kopf kam anschließend auf die Stellvertreterregelung im Schornsteinfeger-Handwerksgesetz zu sprechen. Er berichtete von Gesprächen im Bund-Länder-Ausschuss sowie auf Landesebene mit dem Wirtschaftsministerium. Die Argumente und Gedanken des Gesellenverbandes, der auch in die Änderungsgespräche involviert ist, sind allerdings noch nicht so, dass man von einer Einigkeit im Schornsteinfegerhandwerk sprechen könnte.

Zum Abschluss seines Vortrages teilte der Vizepräsident noch seine Gedanken aus der Klausurtagung des LIV mit. Eine der selbstgestellten Fragen war hier: „Was ist die DNA des Schornsteinfegerhandwerks?“ Die zusammengefassten Gedanken der daran teilnehmenden Kollegen werden sicherlich noch weiter diskutiert werden. Karl-Rainer Kopf beendete seinen Vortrag mit den Worten: „Gott schütze das ehrbare Schornsteinfegerhandwerk!“

Aus den Reihen der Mitglieder ergab sich anschließend eine kurze Aussprache zu manchen von Kopf angesprochenen Themen.

Gedanken eines Vorstandsmitgliedes

Nach der Mittagspause äußerte Beisitzer Simon Bachstädter kurz, aber emotional seine Gedanken, die ihn nach dem Vortrag von Karl-Rainer Kopf beschäftigten.

Eine Mitgliedschaft in einer qualitätssichernden Maßnahme, wie beispielsweise im Gütesiegel, hilft vielleicht nicht jedem einzelnen Unternehmer, aber die Gesamtqualität des jeweiligen Handwerks steigt. Und eine hohe Qualität eines Handwerks schafft Argumente gegenüber politischen Entscheidungsträgern. Nun ist es doch eine Überlegung wert, dass Unternehmer, die sich einer aufwendigen und nicht kostenfreien Qualitätssicherung unterziehen, in ir-

gendeiner Form einen Vorteil daraus erhalten sollten. Lediglich das Logo des Gütesiegels verwenden zu dürfen, schafft jedoch voraussichtlich keinen ersichtlichen Vorteil. Eventuell ist eine Berücksichtigung bei der Bewerbung um einen Bezirk ein Lösungsweg?!

Zur Kritik mancher Mitglieder, es würden die Interessen der Mitglieder der Schornsteinfegerinnungen nicht ausreichend durch die Vorstandschaften vertreten, betonte Bachstädter, dass der gewählte Vorstand nur und ausschließlich die Interessen der Mitglieder vertrete. Jedes einzelne Mitglied des Vorstandes tue sein Bestes, um einen spürbaren Mehrwert für unser Handwerk – und insbesondere der Mitglieder der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe – zu erwirken.

Bericht des Obermeisters

Im Anschluss an die Mittagspause folgte der Bericht von Thorsten Badent über die ersten Monate als Obermeister der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe. Auch ihn beschäftigt zunehmend der Nachwuchsbedarf und stellt ihn insbesondere bei der Besetzung von Bezirken vor weitere Aufgaben.

Auf der Geschäftsstelle wurde Thomas Sieburger auf 520-Euro-Basis eingestellt. Dieser unterstützt das Team tatkräftig. Er soll insbesondere auf die Nachfolge von Regina Cichon-Schott vorbereitet werden. Außerdem wurden die neuen Beisitzer Robin Geschwill und Simon Bachstädter im Vorstand begrüßt.

Da bereits innerhalb des Vorstands die neue DGUV-Regel in Zusammenhang mit Dacharbeiten heiß diskutiert wurde, hat sich unser Obermeister um eine klare Aussage diesbezüglich von Seiten der Berufsgenossenschaft Bau bemüht. Eine klare Ansage ist, dass von Seiten der BG Bau in Bestandsgebäuden eine Dachreinigung unter Einhaltung der DIN 18160-5 zwar noch möglich sei, grundsätzlich und insbesondere bei Neubauvorhaben aber keine Dachreinigung mehr stattfinden soll. Außerdem soll zukünftig in jedem Gebäude eine gebäudeindividuelle Gefährdungsbeurteilung durchgeführt werden. Die Softwareanbieter für das Schornsteinfegerhandwerk arbeiten bereits an einer umsetzbaren und praxisnahen Lösung.

In naher Zukunft werden sicherlich einige bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger um eine Neuausstellung bestehender Feuerstättenbescheide gebeten. Grund dafür ist dann voraussichtlich ein Antrag des Kunden auf Härtefallhilfe für Heizkosten (Zuschuss des Bundes) bei der der betroffene Kunde verpflichtet ist, eine Kopie des aktuellen Feuerstättenbescheides mit einzureichen.

Obermeister Thorsten Badent bat zum Schluss seines Berichtes die Mitglieder, die Straßenliste auf der Website der Innung aktuell zu halten. So können Kunden auch weiterhin ihren zuständigen bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger finden.

Bericht des Innungstechnikers

Innungstechniker Georg Niedermeier gab seinen Bericht zur Technik. Er stellte kurz den aktuellen GEG-Entwurf vor und beton-

te jedoch, dass die derzeitigen GEG-Entwürfe allesamt immer recht schnell wieder geändert werden. Es versprach, dass auch weiterhin auf Bundesebene mit aller Kraft daran gearbeitet wird, dass das Schornsteinfegerhandwerk im neuen GEG hinreichend berücksichtigt wird und auch zukünftig ein ausreichendes Tätigkeitsfeld vorweisen kann.

Die neue DIN18160-1 ist zwar mittlerweile veröffentlicht, erhält jedoch erst ihre vollständige Gültigkeit, sobald diese namentlich in der Verwaltungsvorschrift technische Baubestimmungen genannt wird (voraussichtlich 2024).

Die neue DIN 18160 enthält beispielsweise neue Regeln zur Verlegung von Außenwandschornsteinen. Zukünftig sind bis zu zwei Schleifungen um bis zu 45° möglich.

Auch zum Thema der neuen DGUV-Regel stellte er klar: Die BG möchte uns nicht mehr auf dem Dach! Hauptunfallursache für mittelschwere und schwere Verletzungen sei jedoch nicht die Dacharbeit, sondern insbesondere Auszugtreppen und Klapptreppen zum Aufstieg auf Dachböden und Speicher. Hier solle insbesondere im Neubau eine entsprechende Fachunternehmererklärung eingeholt werden.

Auch hinsichtlich der Auslegung einer unvermeidbaren Belästigung nach § 19 der 1. BImSchV wird es in naher Zukunft eine Definition geben, die anschließend anzuwenden ist. Unser Techniker riss diesbezüglich kurz die geplante Viertel-Kreis-Methode an.

Es folgte eine kurze Diskussion über § 19 der 1. BImSchV, die DIN 18160 und den GEG-Entwurf mit verschiedenen Mitgliedern.

Unser stellvertretender Techniker Robin Geschwill wird zukünftig das innungsinterne Ressort „Energie“ übernehmen. Er stellte sich kurz den Mitgliedern der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe vor und erklärte das neue Ressort. Das neue Ressort soll eine interne Anlaufstelle für unsere Kollegen bieten, die Fragen zu Energieberatungen oder generell zum Thema Energie haben. Ein solches Ressort wurde erst vor Kurzem auch auf Bundes- und Landesebene geschaffen.

Bericht des Berufsbildungswartes

Bei der Frühjahrsgesellenprüfung Baden-Württemberg in Ulm konnten 32 von den insgesamt 33 Prüflingen die Prüfung erfolgreich abschließen und erhielten ihren Gesellenbrief. Bester Prüfling aus der Innung Karlsruhe war dabei Jonas Schimpf aus dem Ausbildungsbetrieb unseres Obermeisters Thorsten Badent.

Am Eignungstest am 21. Februar 2023 in Ulm nahmen insgesamt 23 Personen, davon 6 aus dem Innungsbereich Karlsruhe, teil.

Unser Berufsbildungswart Patrick Seitz stellte im Anschluss einige der durchgeführten Veranstaltungen zur Ausbildungsakquise vor. Darunter Vorträge in Jugendfeuerwehren, #Jobsforfuture, andere Messen und die „CraftRoadShow“ der KH Karlsruhe.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit, Auszubildende kostenlos zu sogenannten Ausbildungsbotschaftern bei der Handwerkskammer ausbilden zu lassen. Hier wird auch dringend Nachwuchs gesucht.

Neben der Bitte um betriebsinterne Lehrlingsakquise durch jeden einzelnen Mitgliedbetrieb der Innung beendete unser Berufsbildungswart seinen Bericht mit der Empfehlung zur Mitgliedschaft in der Kampagne #komminsteamschwarz.

Bericht des Kassiers und der Kassenprüfer

Unser Kassier und stellvertretender Obermeister Volker Jobst stellte den Jahresabschluss 2022 vor. Zum Jahresabschluss 2022 gab es von Seiten der Mitglieder keine Wortmeldungen oder Rückfragen. Der Jahresabschluss 2022 wurde den Mitgliedern fristgerecht zugeleitet.

Es folgte der Bericht der Kassenprüfer Jürgen Funder und Volker Startschek von der Prüfung am 28. März 2023. Die erbetene und daher anschließend durchgeführte Entlastung des Kassiers und des Vorstands erfolgte ohne Gegenstimme.

Abstimmungen

Nach Abschluss der Berichte des Vorstands folgten diverse Abstimmungen. Alle Abstimmungen wurden offen (mit Handzeichen) abgehalten.

Abstimmung zur Mitgliedschaft aller Mitglieder der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe bei der Kampagne #komminsteamschwarz des Medien-Hofs: 8 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – **Mehrheitsentschluss: Zustimmung**

Antrag des Mitglieds Bernd Maier auf Satzungsänderung zur Kündigungsfrist: 1 Dafür-Stimme, 0 Enthaltungen – **Mehrheitsentschluss: Ablehnung**

Verschiedenes

Unser stellvertretender Obermeister Volker Jobst wies auf die mittlerweile überarbeitete Homepage der Schornsteinfegerinnung sowie auf den neuen Instagram Account der Schornsteinfegerinnung #ka_schornsteinfegerinnung hin.

Schlusswort des Obermeisters

Zum Abschluss der ersten Innungsversammlung in Forst dankte Obermeister Badent noch einmal allen Organisatoren, Ausstellern und den zahlreich erschienenen Mitgliedern für den gemeinsamen Erfolg dieser Innungsversammlung und wünschte allen eine gute Heimreise. Für Anregungen und Verbesserungsvorschläge, beispielsweise für die nächste Innungsversammlung, hat er gerne für jeden ein offenes Ohr.



„future4you“ in Biberach

Am Freitag, den 28. April 2023 fand wieder die Ausbildungsmesse „future4you“ in Biberach statt. 152 Aussteller haben keine Kosten und Mühen gescheut, um Auszubildende für ihre Betriebe zu gewinnen.

Wir Schornsteinfeger waren natürlich auch vertreten, da unsere Ausbildungssituation auch weiter ständige Werbung für unseren Beruf nötig macht.

Die Kollegin Claudia Neubrand und die Kollegen Ralf Engeser, Jürgen Uhlmann, Niko Lustig, Joachim Ruedel sowie Nikolai Wespel waren für unser Handwerk sehr engagiert, um den interes-

sierten Schülerinnen und Schülern die schönen Seiten des Berufes als Schornsteinfegers nahe zu bringen.

Da in unserem Handwerk auch das neue Zeitalter der Virtual Reality Einzug gehalten hat, kam unsere VR-Brille tatkräftig zum Einsatz. Die jungen Leute bekamen so einen guten Eindruck von unserem Handwerk. Es wäre schön, wenn von den ca. 3.000 Schülern, die die Messe besucht haben, sich einige der Schüler*innen, für eine Ausbildung zum Schornsteinfeger entscheiden würden.

Schornsteinfegerinnung Tübingen



Die VR-Brille interessiert.



Zwei traditionelle Gewerke nebeneinander.

125 Jahre Raab: Mit Erfahrung in die Zukunft

Neuwied, 15. Mai 2023 – In diesem Jahr feiert die Joseph Raab GmbH & Cie. KG ihr 125-jähriges Jubiläum. Auf der Jubiläumsveranstaltung in Luckenau Anfang Mai wurde auf die Geschichte der Familiengesellschaft zurückgeblickt sowie ihre Stabilität und Zukunftsfähigkeit betont. Mittlerweile ist das Unternehmen Teil der Raab-Gruppe, welche sich mit ihren Marken Raab, KW und NET im Markt als einer der führenden Anbieter für umweltschonende und energieeffiziente abgastechische Systemlösungen etabliert hat.

Zahlreiche geladene Gäste – darunter die Inhaber-Familie, der Landrat des Burgenlandkreises, Götz Ulrich, und der Oberbürgermeister von Zeitz, Christian Thieme, sowie weitere Gäste aus der Regionalpolitik – konnten sich am 5. Mai persönlich von der Leistungsfähigkeit des Unternehmens überzeugen. Geschäftsführer Rolf Wagenfeld stellte dementsprechend das Motto „Mit Erfahrung in die Zukunft“ über seine Ansprache und den Ausblick auf die nächsten 25 Jahre: „Wir müssen uns den Märkten anpassen, den Veränderungen stellen. Heute sind wir dabei, Prozesse stark zu automatisieren. Dazu investieren wir in eine neue vollautomatische Fertigungslinie für die Rohrfertigung, den Einsatz von Robotern sowie in ein neues Warenwirtschaftssystem. Wir werden

in diesem und im nächsten Jahr mehrere Millionen Euro in die Hand nehmen, um den Standort für die Zukunft fit zu machen. Und damit auch Arbeitsplätze zu modernisieren und zu sichern.“

Ein Blick in die Geschichte

Gegründet wurde Raab im Jahr 1898 in Neuwied, zunächst mit dem Schwerpunkt Schwemmsteine und Zement. Das Sortiment änderte sich im Laufe der Jahrzehnte hin zum heutigen Produktportfolio: Edelstahlabgasanlagen in jeder Größe – von Schornsteinen für Einzelraumfeuerstätten wie Kamin- oder Kachelöfen bis hin zu gewerblichen und industriellen Großanlagen. Neben hochwertigen Edelstahlprodukten ergänzen Leichtbauschornsteine sowie Schornsteinkomponenten das Angebot, das in Deutschland gefertigt wird.

Durch den Kauf der Kutzner + Weber GmbH wurde das Unternehmen 1997 zur Raab-Gruppe. Kutzner + Weber war zu der Zeit bereits für seine abgastechischen Schornsteinkomponenten – wie Abgasklappen und Zugbegrenzer – bekannt, die schon damals der Energieeinsparung und der Effizienzsteigerung des Heizsystems dienten. In Zeiten von Energieknappheit sind sie



Grund zum Feiern: Die Raab-Gruppe blickt auf eine 125-jährige Geschichte zurück.



heute aktueller denn je. Mit dem Erwerb der NET – Neue Energie-Technik GmbH wurde die Gruppe 2015 auf ihren heutigen Umfang erweitert. NET ist bekannt für Wärmerückgewinnung im gewerblichen und industriellen Bereich durch seine verschiedenen Wärmetauscher und Schwadenkondensatoren. Seit der Erweiterung zur Raab-Gruppe kann das Unternehmen Komplettlösungen aus einer Hand anbieten.

Nah an den Kunden und Partnern

Die Raab-Gruppe entwickelte und entwickelt weiterhin immer wieder neue Komponenten, die den Ansprüchen an moderne Abgastechnik gerecht werden. Ob Feinstaubabscheider, Schalldämpfer oder Rauchsauger, um nur einige Produkte aus dem Portfolio zu nennen – bei allen steht die Reduzierung von Emissionen, die Effizienzsteigerung sowie die Sicherheit von Feuerungsanlagen im Fokus. Mit der Entwicklung von rund 40 Produkten in den letzten 25 Jahren ist die Raab-Gruppe ein zuverlässiger Partner und Lieferant des Handwerks. Auch als OEM-Lieferant arbeitet Raab mit zahlreichen namhaften Firmen zusammen.

Der Standort Luckenau

Wie sich das Unternehmen dem Wandel anpassen kann, zeigt der Standort Luckenau in der Nähe von Leipzig. Vor mehr als 30 Jahren startete man mit einem kleinen Team, das sich dort den Herausforderungen nach dem Mauerfall stellte. Inzwischen ist der Standort der größte im Unternehmen mit dem Produktions- und Logistikzentrum sowie dem Großteil der Verwaltung. „Es gibt

viele Rahmenbedingungen außerhalb eines Unternehmens, die den Mittelstand beschäftigen. Derzeit treibt uns der Fachkräftemangel um, der demografische Wandel sowie die hohen Energiekosten“, so Alexander Root, Prokurist und Leiter Vertrieb/Marketing. „Dies sind Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen. Diese sind nur durch kontinuierliche Weiterentwicklung zu bewältigen. Wir sehen uns hier auf dem richtigen Weg.“ Mit der großen Feier zum 125-jährigen Bestehen verbindet sich also der Blick in eine erfolgreiche Zukunft.

Weitere Informationen zu den vielfältigen abgastechischen Lösungen sind unter www.raab-gruppe.de zu finden. |

waldecker-pr.de/
Raab-Gruppe/Kutzner + Weber GmbH



Die Geburtstagstorte schnitt Michael Heraeus an, Gesellschafter und Beiratsvorsitzender der Raab-Gruppe (rechts). Mit dabei: Rolf Wagenfeld (Mitte) und Alexander Root (links).



In Feierlaune waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ebenso wie die Gäste. Dazu wurde die Logistikhalle zum Festsaal.

Geschäftsführer gesucht! (m/w/d)



Wir sind eine landesweit agierende GmbH mit Standorten in Waiblingen und Ulm und suchen zum frühestmöglichen Zeitpunkt einen Geschäftsführer (m/w/d) in Vollzeit oder Teilzeit.

Unternehmensschwerpunkt ist die fachbezogene Erwachsenenbildung in den Bereichen Schornsteinfegerwesen und Energieberatung sowie der Verkauf von Waren für den Bedarf der Betriebe, stationär und online.

Ihre Aufgaben:

- Strategische Weiterentwicklung sowie Führung der technischen Bereiche und Steuerung der vertrieblichen Aktivitäten
- Personalverantwortung für die Mitarbeiter
- Personalentwicklung und -förderung, Ansprechpartner für alle Ebenen
- Umsetzung von Produktideen und -verbesserungen in Abstimmung mit den Gesellschaftern
- Optimierung der Unternehmensprozesse
- Strategien und Projekte strukturiert vorantreiben
- Budget- und Ergebnisverantwortung

Ihr Profil:

- Idealerweise besitzen Sie Berufserfahrung in leitender Funktion
- Ihre Stärken sind Prozessorientierung, Begeisterungsfähigkeit und Effizienz
- Sie sind bekannt für Ihr ausgeprägtes analytisches und strategisches Vorgehen und Ihre Bereitschaft für innovative Lösungen

Was wir bieten:

- Selbstbestimmtes Arbeiten in einem motivierten Umfeld
- Angemessene Bezahlung mit leistungsorientierten Anreizen

Interesse geweckt?

Dann sollten wir uns kennen lernen. Jede Kontaktaufnahme wird absolut diskret und vertraulich behandelt. Selbstverständlich beachten wir ebenso Ihre Sperrvermerke.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an Herrn Eisele unter:
praesident@livulm.de

Schornsteinfeger Technologie Service
Baden-Württemberg GmbH
Königstraße 94 · 89077 Ulm

www.livulm.de
Telefon: +49 731 936880



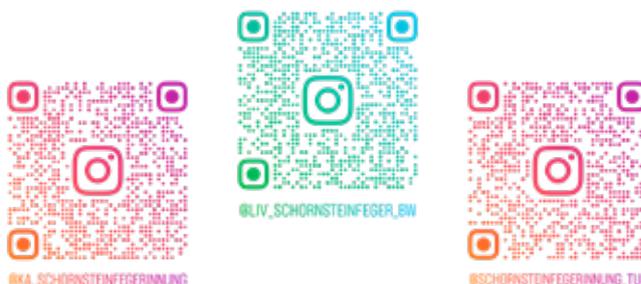
Schornsteinfeger
Technologie Service
Baden-Württemberg
GmbH



Geburtstage

Wir gratulieren recht herzlich & wünschen alles Gute:

98	Franz Ritschel, Neckargemünd	30. 07.
93	Richard Eisenhardt, Brackenheim-Hausen	15. 07.
86	Hermann Förg, Knittlingen	02. 07.
85	Franz Becherer, Elzach	16. 07.
84	Ehrenbundesinnungsmeister Eugen Steichele, Bad Überkingen	05. 07.
84	Ehrenobermeister Manfred Fitterer, Graben-Neudorf	06. 07.
82	Bernhard Hock, Stockach	10. 07.
80	Norbert Gehrlein, Schwana-Ottenheim	09. 07.
80	Gerhard Beck, Donzdorf	18. 07.
79	Kurt Hanselmann, Gemmingen	13. 07.
79	Alfred Lutzenberger, Erligheim	14. 07.
79	Ehrenobermeister Wolfgang Stoll, Nürtingen	26. 07.
76	Walter Schenkel, Weinsberg-Gellmersbach	26. 07.
75	Peter Stritt, Bad Waldsee	06. 07.
73	Peter Waldherr, Baienfurt	10. 07.
72	Rolf Beck, Talheim	13. 07.
72	Bernd Wassmer, Zell im Wiesental	21. 07.
72	Karlheinz Rau, Sontheim	22. 07.
72	Fridolin Burger, Lottstetten	30. 07.
71	Walter Koschine, Meßstetten-Oberdigisheim	02. 07.
71	Rolf Trappe, Gammertingen	30. 07.
70	Kuno Schimmer, Bad Rappenau	02. 07.
70	Gerd Albrecht, Duisburg	11. 07.
70	Rolf Tucholski, Müllheim	15. 07.
70	Karl-Heinz Dietrich, Wüstenrot-Neulautern	19. 07.
67	Herbert Witte, Gondelsheim	02. 07.
67	Rudolf Stöhr, Remseck	07. 07.
67	Alfred Zierold, Neuhausen	23. 07.
66	Bodo Fröhlich, Böblingen	06. 07.
66	Pirmin Maus, Friesenheim-Schuttern	06. 07.
66	Richard Wagner, Vaihingen an der Enz	14. 07.
65	Otto Haid, Albstadt	01. 07.
65	Richard Schrempp, Ohmden	15. 07.
65	Peter Krattenmacher, Muttensweiler	29. 07.
60	Rainer Frommer, Vaihingen an der Enz	03. 07.
60	Ulrich Gabel, Schrozberg-Bartenstein	03. 07.
60	Uwe Stimpfle, Bühlertann	03. 07.
60	Axel Gaiser, Köngen	26. 07.
50	Andreas Proß, Jettingen	21. 07.
50	Thomas Ulsamer, Wittighausen	26. 07.



Der LIV und die Innungen Karlsruhe und Tübingen sind auf Instagram zu finden.

Wann? Was? Wo?

JUNI 2023

24. Juni 2023: Eignungstest in Ulm

JULI 2023

04. Juli 2023:
2. Energietag der
Klimagewerke Stuttgart



26. Juli 2023:
Lossprechung für die jungen Schornsteinfeger
2023 in Ulm

OKTOBER 2023

05. – 06. Oktober 2023:
61. Landesinnungsverbandstag

INNUNGSVERSAMMLUNGEN

23. Juni 2023: Freiburg

05. Dezember 2023: Karlsruhe

07. Dezember 2023: Stuttgart

15. Dezember 2023: Tübingen

RESS

3.140,- €

Art.-Nr. 2628-J



Schornstein-Kamera SK 7

Bild- und Videospeicher

Joystick-Steuerung

Großer 7"-Farb-Monitor

Digitale Meterzählung

Lieferumfang:

SK 7, Drehkugelkamera Pro, Ladegerät, digitale Meterzählung, 20 m Kabel, SD-Karte, Tragegurtsystem



Produktvideos im Ress-YouTube-Kanal

